

Das XL. Capitel.

Magere Pferde wieder zu recht zu bringen.

Diejenigen Pferde/ welche von übler Er-
 nahrung/ Hunger / oder sonsten vom Leib
 kommen/ muß man vorhin examiniren / wie
 sie im Leib beschaffen sind / ob sie alt oder jung;
 dann nicht ein jedes Pferd mehr zu curiren ist / wann
 ein Zustand überhand genommen und eingewurzelt
 hat.

Wann nun ein Pferd einem vorkommt/ wel-
 ches am Leib angewachsen wäre/ daß solle man also
 balden purgiren.

R.

R. Scammon. 2. qv.

Aloes hepatic.

Lerchenschwamm/ jedes 1. Loth.

Wein/ ein halb M.

Misch untereinander und gieß dem Pferd auf 1.
 mal ein/ continuirs über den 4ten Tag 2. mal im
 abnehmenden Mond/reib und schmier ihm täglich
 die Lenden und Weichen mit Nachfolgendem:

R. Hundschmalk/ 1. halb Pf.

Schweinschmalk/ 1. Pf.

Weiß Liliendöl/ 8. Loth.

Koröl/

M m

Dial.